



# DER SCHACHFREUND



25. Juni 1985

## STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

Spielabend Dienstag 18-23 Uhr Hindenburgbau (TABARIS) gegenüber Hbf. (Eingg. im EG, Cafe)  
Gebr. Greiner GmbH, Arnulf-Klett-Platz 1 7000 Stuttgart 1 (0711-295121)

Freitag 18-24 Uhr Gaststätte SCHWABKELLER, Schickardtstr. 47, 7000 Stuttgart 1  
(0711-6405778)

Jugendschach Freitag 18-21 Uhr Universität Stuttgart, Keplerstr. 17, 7000 Stuttgart 1  
Kollegiengebäude K-2, Seminarraum S-1 oder S-2 (1. Stock)

Vereinsadresse: Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70 (0711-4581.103=p; 4581.127=g)

Liebe Schachfreunde,

nach den neuesten Angaben des Deutschen Schachbundes sind die SSF1879 nach dem Hamburger SK im HSV (201 MG) mit 186 der Zentralen Paßstelle gemeldeten Mitgliedern der zweitgrößte Verein im DSB, aber der größte selbstständige Schachverein in der Bundesrepublik + Berlin.

Hört sich gut an !? Statistisch jedenfalls; die innere oder sportliche Größe will stets neu erarbeitet sein. Hier sind alle Schachfreunde in jedem Jahr wieder gefordert.

1.) Die Generalversammlung am 30.4.85 sah leider etwas wenig Mitglieder anwesend (27-44). Dennoch konnte sie zügig abgewickelt werden und fast alle Funktionen konnten besetzt werden. Die neue Führungsmannschaft entnehmen Sie bitte der Anlage. Nicht besetzt ist z.Zt. leider die Aufgabe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Hier sollte sich noch ein Schachfreund bereitfinden. Als Kassenprüfer würden Frau Marlen Rinderknecht, Dieter Brandstetter und Wolfgang Bareiß bestimmt.

Zwei weitere Aufgaben müssen dringend besetzt werden: Wir suchen noch einen Turnierleiter für unsere Traditionsveranstaltung am Bußtag (20.11.85), das Mannschafts-Blitzturnier um den Goldenen Fernsehturm, der für Vorbereitung und Durchführung die Verantwortung übernimmt. Schließlich suchen wir einen Schachfreund, der sich für die SSF1879 als Freizeitsport-Referent um Schachangebote für Freizeitspieler kümmert, und entsprechende Werbeveranstaltungen vorbereitet.

2.) Der Deutsche Schachbund (DSB) wird vom 6.-8. Juni 1986 Schachwerbetage bundesweit durchführen. Daran wollen wir uns beteiligen. Für die Durchführung suchen wir eine ganze Anzahl Helfer und Gestalter. Bringen Sie sich und Ihre Ideen ein! Der DSB wird noch in diesem Jahr einen Ideenwettbewerb ausschreiben, bei dem es attraktive Preise zu Gewinnen gibt. (Lesen Sie die ROCHADE, bzw andere Schachzeitschriften).

3.) Wie wichtig solch eine Werbeaktion auch für die SSF sein kann zeigt die Situation unserer Jugendabteilung auf, die an akuter Ausdünnung leidet. Die Konzentration auf die sportlichen Erfolge der fortgeschrittenen Jugendlichen führte zwangsläufig (?) zu einer Vernachlässigung der Breitenarbeit. D.H. es wurde zu wenig getan um C-Jugendliche (u.14 J.) und Mädchen als Schachsportler zu gewinnen. Da die verbliebenen Jugendlichen nicht ohne Schüler- und ohne Mädchenbrett antreten wollten, stehen wir schlagartig ohne eine einzige Jugendmannschaft da. Das veranlaßte wiederum einige jüngere Jugendliche zu anderen Vereinen zu wechseln, die eine Jugendmannschaft melden können. Es gibt durchaus sachliche Umstände, die die Jugendarbeit für unseren Verein erschweren, aber es gibt ebenso reelle Chancen, die intensiv genutzt werden sollen: Zusammenarbeit mit Schulen im Zentrum/ Aufbau einer Freizeitsport-Schachgruppe/ werbliche Maßnahmen/ planmäßiger Einsatz von Übungsleitern für verschiedene Zielgruppen (je nach Spielstärke oder Alter)/ möglichst verbessertes Lokalangebot für die Jugendarbeit.

3797145

Vereinskonto: Landesgirokasse 1278257

Stuttgarter Volksbank AG 7500704 Postscheck Stuttgart 22905-702

Um einer intensiveren Jugendarbeit die materielle Basis zu schaffen, hat die Generalversammlung auf Vorschlag des alten Vereinsausschusses beschlossen, zusätzlich zum bisherigen Jugendetat DM 6000,- für die Honorierung von Übungsleitern und für ein qualifiziertes Spiellokal bereitzustellen. Jetzt fehlt nur noch das persönliche Engagement einiger Schachfreunde, denn vom Geld allein lebt keine Jugendgruppe. Unser neuer Jugendleiter Dado Martincevic und die verbliebenen Jugendlichen wollen sich dafür einsetzen. Sie brauchen aber unsere Unterstützung und Ermunterung. Wir dürfen sie jetzt nicht alleine lassen!!

4.) Dieses Jahr scheint es auch schwierig zu werden, genügend Spieler für die Mannschaftskämpfe zu aktivieren. Nach dem Stand von Mitte Juni werden wir 2-3 Mannschaften zurückziehen müssen, weil sich zu wenig Schachfreunde spielbereit erklärt haben!?!? Helmut Rieger unser neuer Spielleiter, wartet auf Ihre Stellungnahme. Sofern Sie noch nicht mit ihm gesprochen haben, sollten Sie das alsbald tun. Jedenfalls wollen wir bis Mitte Juli die Mannschaftsaufstellungen im wesentlichen fertig haben.

5.) Fragt man nach den Ursachen der Entwicklungen, wie sie aus 3.) und 4.) deutlich werden, drängen sich mir folgende Überlegungen auf: a) Zu wenig Identifikation mit den SSF und zu wenig Solidarität im Verein. Man muß auch mal weniger erfolgreiche Zeiten miteinander durchstehen und darf Schwierigkeiten nicht nur individuell ausweichen. b) Eine latente Schachsportmüdigkeit bei etlichen Schachfreunden, die sich jedoch teilweise (vorübergehend ?) durch berufliche Umstände oder durch die Ausbildungssituation ergeben mag. c) eine (relative) schachsportliche Perspektivlosigkeit. Damit meine ich, daß alle mit dem gegebenen Spielerpotential erreichbaren Ziele erreicht scheinen, so daß eine Weiterentwicklung in absehbarer Frist nicht möglich scheint; jedenfalls nicht in den Mannschaftskämpfen.

Aus dieser Situation - gleichgültig ob real oder eingebildet - wächst natürlich ein schachsportlicher Egoismus, wobei der einzelne Schachfreund nur seine unmittelbaren persönlichen Interessen verfolgt. Das ist aber keine Basis, auf der ein Schachverein langfristig überleben und gedeihen kann. Auf welche Tatsachen stütze ich meine Ansicht?

- (1) Unserer ersten Mannschaft will der Aufstieg in die 1. Bundesliga nicht gelingen.
- (2) Die Oberligamannschaft darf deshalb nicht in die 2. Bundesliga aufsteigen; das wirkt psychologisch auch auf die nachgeordneten Mannschaften.
- (3) Jüngere Spieler sehen bei diesen Gegebenheiten wenig Chancen, die etablierten Spieler einmal zu ersetzen.
- (4) Die Jugendmannschaft wird ohne Besetzung des Mädchen- und des Schülerbrettes keine Meisterschaft erringen können.
- (5) Das Schachseminar 1985 mußte mangels Anmeldungen abgesetzt werden, obwohl es ein selten gutes Trainings- und Erlebnisangebot war und ist, um das uns andere Vereine und Schachfreunde beneiden.

zu (1): Seit mehreren Jahren spielt unsere 1. Mannschaft in der Spitze der 2. BL-Süd mit, aber die Aufstiegchancen zerstoßen regelmäßig. Auf die Frage warum es nicht besser gelaufen ist, hörte ich neben schachlicher Unbill jüngst verschiedentlich die These, der Verein könne den Aufstieg ja doch nicht bezahlen.

Hierzu einige persönliche Bemerkungen: a) Der Netto-Aufwand für eine Saison in der 1. BL kann von den SSF1879 durchaus geleistet werden! Durch eine entsprechende Haushaltsführung bereiten wir uns seit Jahren auf diesen Fall vor und sind gerüstet. b) So bliebe lediglich die Entscheidung der Mitglieder, ob man diese Mittel (15-20 TDM) für eine Mannschaft in der 1. BL ausgeben sollte. Aber ich kann mir eine Absage an den Aufstieg nicht vorstellen! Das wäre gleichbedeutend mit einer schachsportlichen Selbstverstümmelung. Das kann und darf sich der größte selbstständige Schachverein nicht antun. Was wir brauchen, ist eine schachsportliche Perspektive, ein Ziel, für den ganzen Verein! Springreitern sagt man: Um eine Hürde zu überwinden, müsse der Reiter sein Herz vorauswerfen, dann springe auch das Pferd. Die SSF stehen vor einer ähnlichen Situation: Wenn wir, die Gemeinschaft der Mitglieder, den schachsportlichen Erfolg - 1. BL - wirklich und nachhaltig wollen, dann finden sich auch die Spieler und die Mannschaft die Kraft und den Mut den Sprung zu wagen!

Letzte Meldung: Am 23.7. und 30.7.85 Kein Spielbetrieb im Tabaris, sondern unten im Saal wo sonst die Bundesligakämpfe gespielt werden.

c) Daß die persönliche oder berufliche Situation, und teilweise auch die schachliche Substanz der Spieler unseres Kaders eine ständige Mitwirkung auf dem Niveau der 1.BL vermutlich nicht ermöglicht ist eine weitere These, die zu überprüfen wäre. Generell ließe sich eine solche Situation in absehbarer Zeit (2-5 Jahre) durchaus verändern, wenn die Spieler, die heute dem Kader angehören (I-II Mannschaft) die Veränderungen im Verein mittragen.

zu (2) Unsere Bemühungen die Turnierordnung des DSB dahingehend zu ändern, daß auch eine zweite Mannschaft eines Vereins in der 2.BL spielen darf, fanden zwar Unterstützung im Schachverband Württemberg, wurden aber vom Spielausschuß des DSB mit großer Mehrheit abgelehnt.

zu (3) Auch jüngere Spieler haben nicht beliebig lange Zeit, sich im Sinne eines Leistungssportlers für Schach zu engagieren, weil bei dem erheblichen Zeitaufwand, der damit verknüpft ist, die schulische oder berufliche Ausbildung im Zweifel Vorrang erhalten muß. Deshalb ist die pauschale Forderung, ein 'Junger' müsse erst nachhaltig besser spielen als ein Etablierter, öfters unbillig, weil das Entwicklungspotential jüngerer Spieler nicht genug beachtet wird. Die sportlichen Chancen der SSF würden jedenfalls dadurch langfristig gemindert, weil die Integration neuer und/oder jüngerer Spieler an deren gedrückter Motivation leidet. Vor allem läßt sich unsere Satzungsaufgabe "insbesondere die Förderung der Jugend" nicht befriedigend und nicht systematisch realisieren.

zu (4) siehe oben 3.)

zu (5) Die Schachseminare waren nicht ausschließlich Jugendlichen angeboten !

Liebe Schachfreunde, natürlich weiß ich, daß schachsportliche Ergebnisse nicht der alleinige Inhalt unseres Vereinslebens sein dürfen. Genauso wichtig ist eine kameradschaftliche Entwicklung unserer Schachfreundschaft, des mitmenschlichen und toleranten Umgangs miteinander, die fairen Sportsgeist und fröhliche Gemeinschaft über ein nacktes Ergebnis setzt, und uns allen die Freude am gemeinsamen Schachspiel erhält. Auch hier können wir mehr tun, als uns nur am Brett gegenüberzusetzen. Die 1985 wieder größere Beteiligung am Vereinsausflug ermutigt zu weiteren Taten in dieser Richtung. Ich hoffe, daß sich diese Seite unserer Gemeinschaft verstärkt, und uns auch sportlich befriedigend durch die kommende Saison trägt.

Zuvor wünsche ich Ihnen einen erholsamen Urlaub und dann wieder Appetit auf Schachsport. Gleich Anfang September soll die Saison mit Freundschaftskämpfen gegen die Württ. Schachjugend und den SK Eppingen beginnen. Dann steht schon das Vereinsturnier an: Meldeschluß ist Di.10.9.85 (!), die 1.Runde startet 24.9. (Ausschreibung s. unten). Beachten Sie, daß erste Mannschaftskämpfe schon am 22.9. beginnen können; informieren Sie sich bei Spielleiter Helmut Rieger rechtzeitig. Der nächste SCHACHFREUND wird bis Mitte September erscheinen und die Spieltermine und Mannschaftsaufstellungen enthalten.

Herzliche Grüße Ihr

  
(Hanno Dürr)

P.S.: Hinweise zum Spielbetrieb im Sommer 1985

- (1) Da in den Sommermonaten weniger SF dienstags zum Spiel kommen, wird das TABARIS nur teilweise zur Verfügung stehen. Benutzen Sie den abgesperrten Teil nicht!
- (2) SF Jäger (=TL) bietet ein Sommerturnier an. Beachten Sie seine Ausschreibung.

VEREINSTURNIER 1985/86:

Anmeldung: bis spätestens 10.9.85 an Turnierleiter Wilhelm Vetter (Adresse s. Anlage) <sup>+ Urlaub (15.8.-15.9.)</sup> oder per Liste im Spiellokal  
Rundentermine: 24.9./8.10./15.10./22.10./12.11./26.11./10.12.1985/  
14.1.1986/28.1./18.2./11.3.

Vor dem 14.1.86 müssen alle Partien aus Runde 1-7 entschieden sein, vor 11.3.auch Rd.8-10). Zwischen den Runden gibt es genug Termine für Hängepartien, die auch Fr.abends im Zweitlokal SCHWABKELLER gespielt werden können/müssen. Weitere Details im September.

Eine offizielle Vereinsblitzmeisterschaft wird nicht mehr im bisherigen Rahmen durchgeführt. Die monatlichen Blitzturniere (1.Di) sollen weiter möglich sein (Selbstorganisation)

## Zur Siegerehrung der OFFENEN STUTTGARTER STADTMEISTERSCHAFT 1985 im SCHACH

Zum vierten Mal haben die Stuttgarter Schachfreunde 1879 (SSF1879) dieses attraktive Schachturnier ausgerichtet seit 1979. Mit 146 Teilnehmern, die aus einem Gebiet zwischen Eppingen und Ulm, zwischen Murrhardt und Donaueschingen kamen, ist es wiederum ein herausragendes Schachereignis in Württemberg gewesen. Wer die Schachszene kennt, entnimmt der Abschlußtafel die auch qualitativ bemerkenswerte Besetzung. Jedenfalls wurde von Beginn an scharf um jeden halben Punkt gekämpft, so daß selbst mit dem Spitzenergebnis von 8,0 Punkten aus 9 Runden nach Schweizer System der Sieger mit Hilfe der Buchholzwertung ermittelt werden mußte. Auf den nachfolgenden Rängen ging es zum Teil noch enger zu, so daß auch die verfeinerte Buchholzwertung bemüht werden mußte. Auch einige unerwartet gute Plazierungen lassen sich aufspüren. Gerade sie machen das Schweizer System beliebt, wenn die Chancen einer 'glücklichen' Auslosung genutzt werden können. Andererseits, die Platzierung des einzelnen Spielers nach der Buchholzwertung auch von Zufällen mitbestimmt, wie sie durch Kurzschlüsse oder kampflos vergebene Punkte entstehen. Die Stuttgarter Schachfreunde 1879 haben sich dieses Jahr noch mehr Mühe gegeben, eventuelle Enttäuschungen zu mildern, indem wir den Nicht-Preisträgern die Chance auf einen Losgewinn eröffnet haben. Die entsprechenden Sachpreise wurden gestiftet von:

Bruno Glas, Korntaler Reisebüro  
CHRONOS Schachuhren - Dipl. Ing. E. Schertler - Elektronik  
Bernd Seidel, Fotohaus und Schachbedarf, Stuttgart

Ihnen gilt unser besonderer Dank ebenso wie dem Sportamt der Landeshauptstadt Stuttgart, die den Ehrenpreis stiftete, und vor allem der LANDESGIROKASSE STUTTGART, die nunmehr zum vierten Male dieses Schachturnier organisatorisch und materiell großzügig förderte.

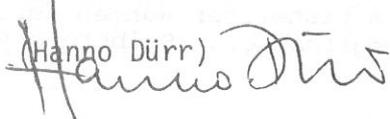
Die Turnierleitung dankt allen Spielern für ihr faires Verhalten. Rund 1260 Partien wurden ohne Protestfall und ohne nennenswerte Streitfragen durchgeführt. So blieb auch das Schiedsgericht arbeitslos; den Spielern, die hierbei ihre Mitwirkung zugesagt hatten, danken wir noch einmal. Die SSF1879 danken besonders dem Bezirksleiter des Schachbezirks Stuttgart, Gert SCHMID, der sich als Schiedsrichter in der Turnierleitung zur Verfügung stellte (nur dadurch war es mir selbst möglich mitzuspielen). Mein persönlicher Dank auch an Hartmut SCHMID, 'assistiert' von Eberhard HERTER, der mich zur 7. Runde als Turnierleiter vertrat. Dank sagen wir auch allen Schachfreunden, die beim Aufbauen und Abräumen mithalfen, und die sich für telefonische Auskünfte bereitfanden. Besonders hervorheben möchten wir unsere Organisationsmannschaft, die für uns alle die Vorbereitung des Spielsaals besorgte. Ohne deren Verschulden gab es gelegentliche Beschwerden, die mit Geschick gemildert wurden und mit dem Verständnis der Spieler die reibungslose Durchführung der Stadtmeisterschaft garantierte. Wir möchten sie Ihnen noch vorstellen und bedanken uns mit einer kleinen Anerkennung:

Iris DÜRR, Eckhardt JÄGER, Georg RICHTER, Anton ROCHOWSKI, Wilhelm VETTER.

Nicht zuletzt danke ich meinen Schachfreunden im Vorstand Oskar MOCK, dem die ganze finanzielle Abwicklung oblag, und Bernd RADEKER, dem wir die jeweils aktuellen Turniertabellen verdanken; auch das Schlußklassement ist in ca. 60 Exemplaren heute abend bei ihm verfügbar.

Herzlichen Dank sagen wir Theo SCHUSTER, der regelmäßig die Runden besucht hat und laufend über dieses Schachereignis in der Schachzeitschrift der Stuttgarter Zeitung berichtete, sowie auch der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der Greiner Betriebe, die während des Turniers einige Extras mitmachen 'durften'.

All diese Helfer und Förderer habe ich aufgeführt, um Ihnen zu verdeutlichen, daß hinter dem Angebot eines Turnieres wie dieser Stuttgarter Stadtmeisterschaft ein beträchtlicher personeller, organisatorischer und materieller Aufwand steht, so daß die regelmäßige Durchführung keineswegs selbstverständlich ist. Im gemeinsamen Interesse hoffe ich, daß sich für 1987 wiederum Schachfreunde aus diesem oder aus einem anderen Stuttgarter Verein engagieren, die eine Offene Stuttgarter Stadtmeisterschaft im Schach durchführen. Noch einmal gratuliere ich allen Siegern und Gewinnern und wünsche Ihnen allen viel Spaß beim folgenden Blitzschachturnier.

(Hanno Dürr)  


# STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.



Hanno Dürr (1.Vors.)  
Steckfeldstr.4  
7000 Stuttgart 70  
(0711-4581.103/4581.127)

## Pressenotiz

OFFENE STUTTGARTER STADTMEISTERSCHAFT 1985 IM SCHACH (19.3.-11.6.1985)

Stuttgarter Stadtmeister im Schach wurde Matthias HOLZHÄUER (24) vom SK Schmiden mit 8,0 Punkten aus 9 Runden nach Schweizer System, allerdings nur dank besserer Buchholzwertung (55,0 Buchholzpunkte) vor dem Internationalen Meister Dieter MOHRLOK, Stuttgarter Schachfreunde 1879, der ebenfalls 8,0 Brettunkte (51,0 Buchholzpunkte) erreichte. Die Geldpreise wurden geteilt, so daß jeder DM 850,-- erhielt. HOLZHÄUER erhielt als Sieger den EHRENPREIS DER LANDESHAUPTSTADT STUTTGART, MOHRLOK, wie auch die weiteren Plazierten zusätzlich eine Silbermedaille, gestiftet von der LANDESGIROKASSE STUTTGART, die dieses Turnier zum vierten Male seit 1979 nachhaltig gefördert hat. 20 Silbermedaillen und insgesamt DM 3350,00 Geldpreise gab es zu gewinnen.

Bester Jugendlicher wurde Rainer KRAUT, Stuttgarter SF 1879, mit 6,5 Punkten; bester Senior wurde Walter STEGLICH, VfL Sindelfingen, 6,0 Punkte; und bester Freizeitschachsportler (ohne Zugehörigkeit zu einem Schachverein) wurde Matthias BACHNER, Stuttgart.

Insgesamt fand das beliebte Turnier mit 146 Teilnehmern und vielen Bundes- und Oberligaspielern eine qualitativ und quantitativ hervorragende Besetzung. Das Turnier konnte dank der fairen Einstellung aller Spieler reibungslos abgewickelt werden. Eine Attraktion war auch die Verlosung von Sachpreisen an Nichtpreisträger anlässlich der Siegerehrung am 18.6.1985; darunter eine Wochenend-Flugreise nach London (gestiftet vom Korntaler Reisebüro) und eine CHRONOS - elektronische Schachuhr.

Das Blitzschachturnier am 18.6.85 als Rahmenprogram zur Siegerehrung sah folgende Sieger:

- 1.) Rainer Kraut, SSF 1879
- 2.) Dieter Mitzl, SSF 1879
- 3.) Thomas Pieper, PSV Ulm

## OFFENE STUTTGARTER STADTMEISTERSCHAFT - ABSCHLUSS TABELLENSTAND

RANG	NAME	VEREIN	PKTE	BUCHH WERTG	FEIN- WERTG							
1.	Holzhauser M.	SCHMIDEN	8	55,0	445,0	75.	Remmele G.	HEMMINGEN	4,5	38,0	355,5	
2.	Mohrlok D.	SSF 79	8	51,0	431,0	76.	Höfer D.	ROMMELSH.	4,5	37,5	358,5	
3.	Römer U.	POST ULM	7,5	56,5	447,0	77.	Vetter W.	SSF 79	4,5	37,5	343,0	
4.	Kabisch T.	EPPINGEN	7	53,5	434,0	78.	Bachner M.		4,5	36,5	341,0	
5.	Mavropoulos G.	FEUERBACH	7	43,0	404,5	79.	Gilch W.	REICHENB.	4,5	36,0	332,5	
6.	Kraut R.	SSF 79	6,5	55,0	436,5	80.	Häussermann E.	BACKNANG	4,5	35,5	337,5	
7.	Rädeker B.	SSF 79	6,5	53,5	430,5	81.	Ruprich F.	NECKARTZL	4,5	35,0	350,5	
8.	Wolf W.	SSF 79	6,5	52,5	420,5	82.	Weiß V.	ZUFFENHSN	4,5	34,5	345,5	
9.	Ekenberg Dr.U.	SINDELFGN	6,5	51,0	430,5	83.	Güntzel J.	M BOTNANG	4,5	32,5	335,5	
10.	Kindl P.	WOLFBUSCH	6,5	49,5	427,0	84.	Höflinger K.	FAURNDAU	4,5	32,5	310,0	
11.	Schlenker J.	TUTTLINGN	6,5	49,5	401,5	85.	Falck E.	ROMMELSH.	4,5	27,5	311,0	
12.	Dittmar P.	WOLFBUSCH	6,5	47,5	412,5	86.	Jerratsch B.	M BOTNANG	4	45,0	379,5	
13.	Schwalbe G.	DONZDORF	6,5	46,0	420,0	87.	Rochowski A.	SSF 79	4	44,0	361,0	
14.	Escher T.	MARBACH	6,5	45,5	410,5	88.	Brettschneider	ESSLINGEN	4	44,0	358,5	
15.	Bauer P.	SINDELFGN	6	57,5	444,5	89.	Kralj A.	MÖNCHFELD	4	43,0	364,5	
16.	Migl D.	SSF 79	6	51,5	414,5	90.	Hamann R.	REICHENB.	4	42,0	362,5	
17.	Schulte T.	SCHMIDEN	6	51,0	410,5	91.	Schmid B.	DITZINGEN	4	42,0	346,0	
18.	Pfeifer W.	ESSLINGEN	6	49,0	402,0	92.	Schmoll V.	STEINLACH	4	40,5	335,5	
19.	Zwicker T.	ZUFFENHSN	6	47,5	402,5	93.	Scheeff V.	CANNSTATT	4	38,0	329,5	
20.	Eisele S.	MARBACH	6	46,0	379,0	94.	Milarch H.		4	37,5	339,5	
21.	Steglich W.	SINDELFGN	6	45,5	409,0	95.	Gabriel R.	BACKNANG	4	37,5	325,0	
22.	Galow W.	SSF 79	6	45,5	397,0	96.	Küstler M.	SSF 79	4	37,0	343,5	
23.	Weber R.	EBERSBACH	6	44,5	376,5	97.	Mesnic T.	DJK STGT.	4	36,0	346,0	
24.	Dörflinger J.	POST ULM	6	44,0	392,0	98.	Seifried M.	DJK STGT.	4	35,5	324,5	
25.	Ferguson R.	US CF	6	43,0	396,0	99.	Bauer M.	GRÜNBÜHL	4	26,5	299,0	
26.	Gneiting T.	BACKNANG	6	43,0	375,5	100.	Pietrek G.	Wernau	4	26,5	278,0	
27.	Gröbe U.	VAIH.ROHR	6	41,5	377,0	101.	Heinrich G.	WAIBLINGN	3,5	43,0	348,5	
28.	Corlatan V.	SINDELFGN	6	41,5	360,0	102.	Wohlt H.	SSF 79	3,5	39,5	355,5	
29.	Schust D.	TÜBINGEN	6	38,5	376,0	103.	Rieger H.	SSF 79	3,5	38,0	338,5	
30.	Zimmer R.	ALTBACH	5,5	52,0	408,5	104.	Haug A.	WOLFBUSCH	3,5	38,0	323,5	
31.	Link U.	POST ULM	5,5	49,5	395,0	105.	Engelhardt F.	KS STGT.	3,5	37,5	333,5	
32.	Widmann Rai.	MARKDORF	5,5	47,5	406,5	106.	Fels KH.	SSF 79	3,5	37,0	339,5	
33.	Pangritz P.	SSF 79	5,5	45,0	396,0	107.	Schuller P.		3,5	37,0	326,5	
34.	Beutelhoff J.	SCHMIDEN	5,5	44,5	381,0	108.	Pech Z.	SSF 79	3,5	36,5	364,0	
35.	Rohr K.	WAIBLINGN	5,5	44,5	377,0	109.	Hengstler W.	GRÜNBÜHL	3,5	36,5	346,5	
36.	Holzschuh P.	MURRHARDT	5,5	44,0	414,0	110.	Kästle T.	M BOTNANG	3,5	36,5	315,5	
37.	Schmid H.	SSF 79	5,5	44,0	381,0	111.	Gaier W.	LANGENAU	3,5	36,0	330,5	
38.	Ruisinger W.	OSTFILDEN	5,5	43,0	392,5	112.	Schnell F.	SSF 79	3,5	35,0	293,5	
39.	Fronmüller F.	KIRCHHEIM	5,5	43,0	381,0	113.	Scholl M.	BERKHEIM	3,5	34,5	315,5	
40.	Witke T.	SCHMIDEN	5,5	43,0	376,5	114.	Charisius P.	SSF 79	3,5	34,5	313,0	
41.	Pöthig H.	SINDELFGN	5,5	41,5	378,0	115.	Häberlein G.	M BOTNANG	3,5	32,5	304,0	
42.	Stengel M.	TUTTLINGN	5,5	41,0	358,5	116.	Schöfzig W.	KS STGT.	3,5	31,5	323,5	
43.	Lehmann Dr.E.	SSF 79	5,5	38,0	373,5	117.	Krauss J.		3,5	30,0	296,5	
44.	Mock O.	SSF 79	5	51,0	384,5	118.	Henkel R.	DENKENDRF	3,5	28,5	307,5	
45.	Wolf R.	EBERSBACH	5	50,5	404,5	119.	Kirchner L.	KIRCHHEIM	3	39,0	320,5	
46.	Keßler D.	BERKHEIM	5	49,5	387,5	120.	Muth R.	ROMMELSH.	3	38,0	331,0	
47.	Pieper T.	POST ULM	5	47,0	388,5	121.	Henke A.	SSF 79	3	34,5	330,0	
48.	Nörr P.	CANNSTATT	5	46,0	386,0	122.	Eberhard M.	SSF 79	3	33,5	319,5	
49.	Strobel M.	SSF 79	5	45,5	358,5	123.	Pilowski S.	DJK STGT	3	31,5	314,0	
50.	Werner P.	SSF 79	5	44,5	382,5	124.	Häbe M.	IMMENSTDT	3	26,5	270,5	
51.	Bareiß W.	SSF 79	5	42,5	368,5	125.	Herzog A.	SSF 79	2,5	37,0	316,5	
52.	Rieder J.	SSF 79	5	39,5	371,5	126.	Farin F.	SSF 79	2,5	33,5	302,5	
53.	Dürr H.	SSF 79	5	38,5	367,5	127.	Röder J.	WINNENDEN	2,5	32,5	328,5	
54.	Keller A.	NABERN	5	38,5	343,0	128.	Brandysky H.	SSF 79	2,5	32,0	301,5	
55.	Bayer H.	DON-ESCH.	5	37,5	332,5	129.	Weisensel W.	SSF 79	2,5	29,0	251,0	
56.	Glas B.	SSF 79	5	37,0	343,5	130.	Bürk W.		2,5	28,5	303,0	
57.	Rinderknecht M.	SSF 79	5	36,5	344,5	131.	Fohrer W.	SC ZELL	2,5	25,5	276,0	
58.	Sonnleitner E.	BERKHEIM	5	34,5	342,0	132.	Kronbach B.	GRÜNBÜHL	2	33,5	307,0	
59.	Ruprich U.	NECKARTZL	5	30,5	328,0	133.	Tabar E.		2	31,5	299,5	
60.	Jordanow J.	HEILBRONN	4,5	50,0	397,0	134.	Sula M.		2	30,0	237,5	
61.	Lutz H.	SSF 79	4,5	45,5	381,5	135.	Dörflinger G.	DENKENDRF	2	25,5	274,5	
62.	Lenz R.	GRUNBACH	4,5	45,0	368,0	136.	Zeger M.	DITZINGEN	2	24,5	283,5	
63.	Welker M.	MÖNCHFELD	4,5	43,5	373,0	137.	Dietz E.	---	2	23,5	261,5	
64.	Richter G.	SSF 79	4,5	43,0	382,0	138.	Engesser Dr.K.		2	23,0	184,5	
65.	Nunemann F.	WINNENDEN	4,5	42,0	356,0	139.	Hönig G.	AIDLINGEN	1	23,5	225,5	
66.	Ruhenstroth O.	FEUERBACH	4,5	42,0	352,5	140.	Wagner L.	FEUERBACH	1	18,0	139,5	
67.	Marinkovic M.	SSF 79	4,5	41,5	380,0	141.	Növer-Jost D.	M BOTNANG	0,5	28,0	270,5	
68.	Ganzenberg H.	SG FILDEN	4,5	41,5	349,0	142.	Koch A.	SSF 79	0,5	23,0	163,5	
69.	Mauch H.	SSF 79	4,5	41,5	348,0	143.	Schuran W.	AALEN	0,5	11,5	108,5	
70.	Grünwald R.	SSF 79	4,5	41,0	371,0	144.	Matic M.		0	24,0	191,5	
71.	Kolb R.	SSF 79	4,5	40,5	358,5	145.	Steinhart M.	SSF 79	0	15,0	121,5	
72.	Bregler H.	SULZFELD	4,5	40,0	349,0	146.	Kania G.		0	13,0	136,5	
73.	Heilmann P.	SSF 79	4,5	39,5	369,5	147.	N.N.		0	2,0	23,5	
74.	Schwan R.	SSF 79	4,5	39,5	364,0							

# STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.



Hanno Dürr (1.Vors.)  
Steckfeldstr.4  
7000 Stuttgart 70  
(0711-4581.103=p  
4581.127=g)

## OFFENE STUTTGARTER STADTMEISTERSCHAFT 1985 IM SCHACH Ergebnisse und Siegerehrung (nach 9 Runden Schweizer System)

1.) Matthias HOLZHÄUER, SK Schmiden	Brettpunkte 8,0/55,0	Buchholzwert.
Ehrenpreis der Landeshauptstadt Stuttgart + DM 850,00		
2.) Dieter MOHRLOK, Stuttgarter SF 1879	8,0/51,0	
DM 850,00 + Silbermedaille im Wert von ca. 70,00 DM (Motiv: Friedrich August von Sachsen; erschienen 1907) alle Silbermedaillen gestiftet von der LANDESGIROKASSE STUTTGART		
3.) Ulrich RÖMER, PSV Ulm	7,5/56,5	
DM 500,00 + eine Silbermedaille		
4.) Thilo KABISCH, SK Eppingen	7,0/53,5	
DM 350,00 + eine Silbermedaille		
5.) Giorgios MAVROPOULOS, SpVgg Feuerbach	7,0/43,0	
DM 350,00 + eine Silbermedaille		
6.) - 14.) je DM 50,00 + je eine Silbermedaille	alle 6,5	Brettpunkte
(6.) Rainer KRAUT, Stuttgarter SF 1879	6,5/55,0	
(7.) Bernd RADEKER, Stuttgarter SF 1879	6,5/53,5	
(8.) Walter WOLF, Stuttgarter SF 1879	6,5/52,5	
(9.) Dr. Ulf EKENBERG, VfL Sindelfingen	6,5/51,0	
(10.) Peter KINDL, SV Wolfbusch	6,5/49,5/427,0	
(11.) Jörg SCHLENKER, SG Donautal-Tuttlingen	6,5/49,5/401,5	
(12.) Peter DITTMAR, SV Wolfbusch	6,5/47,5	
(13.) Gerhard SCHWALBE, SV Donzdorf	6,5/46,0	
(14.) Thomas ESCHER, SV Marbach	6,5/45,5	
15.) - 29.) 15 Spieler mit 6,0 Brettpunkten davon erhalten je eine Silbermedaille		
(15.) Peter BAUER, VfL Sindelfingen	6,0/57,5 (!)	
(16.) Dieter MIGL, Stuttgarter SF 1879	6,0/51,5	
-----		
Res.(17.) Torsten Schulte, SK Schmiden	6,0/51,0	

### SONDERWERTUNGEN

beste Jugendliche:	1.) Rainer KRAUT, Stuttgarter SF 1879	6,5	Brettpunkte
	(Preis siehe Platz 6 der Hauptwertung)		
	2.) Tilman GNEITING, SK Backnang	6,0	
	eine Silbermedaille		
	3.) Peter HOLZSCHUH, SV Murrhardt	5,5	
	eine Silbermedaille		
beste Senioren	1.) Walter STEGLICH, VfL Sindelfingen	6,0/45,5	(je eine
	2.) Victor CORLATAN, VfL Sindelfingen	6,0/41,5	Silbermed.)
bester Freizeitschachsportler (ohne Zugehörigkeit zu einem Schachverein)	1.) Mathias BACHNER, eine Silbermedaille	4,5	Brettpunkte
beste Damen	(keine Wertung, da weniger als fünf Teilnehmerinnen)		
	Marlen RINDERKNECHT(SSF1879), Doris NÖVER-JOST(SM Botnang)		

Mannschaftskämpfe Saison 84/85

Eine recht gute Saison liegt hinter uns: ein 1. Platz (Landesliga) und drei 2. Plätze (Verbandsliga/Bezirkssklasse/Kreissklasse), keine Mannschaft ist abgestiegen; ich meine, das kann sich sehen lassen. Alle Schlusstabellen und die Einzelergebnisse finden Sie auf den folgenden Seiten, wobei ich ergänzen möchte, daß die als k=kampflos vermerkten Niederlagen nur in wenigen Fällen auf das Verschulden der Spieler zurückzuführen sind.

H. Schmid

### 2. Bundesliga

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pu.	Pl.
1	Bad Cannstatt		2 3½	2½ 4½	4½ 3	2½ 5	4½ 4½	4½ 4½				8	7
2	Nürnberg	6		4 5	3½ 3½	4½ 4½	4½ 4½	4½ 4½				13	2
3	SSF 1879 I	4½ 4	5 3		2½ 4½	6½ 5	4 4					12/39	4
4	Regensburg	5½ 3	3 3	3 4		4 3½	3 2					4	9
5	Sindelfingen	3½ 4½	5 5	4½ 5½	4½ 4		4 4					14	I.
6	Marktheidenfeld	5 4½	5½ 4	3½ 4	2½ 6	4 1						10	5
7	Tübingen	5½ 3½	3½ 4	2½ 5½	5 5½	3						9	6
8	Passau	3 3½	1½ 2½	3½ 2	3	3½ 3½						2	10
9	Wolfbusch	3½ 3½	3 5	4 4	2½ 4½	3½						6	8
10	Bayern München II	3½ 3½	4 6	4 7	5 4½	4½						12/42	3

#### Einzelergebnisse

1. Fritsch 5:3
2. Mohrlok 4½:1½
3. Rädcker 2½:5½
4. Seeger 6½:2½
5. Birke 1½:6½
6. Schmid W. 2½:5½
7. Wolf 5:3
8. Schwarzbürger 6½:1½
9. Schmid H. 4½:2½

### Oberliga

		1	2	3	4	5	6	7	8	Pu.	Pl.
1	Marbach		5 5½	4½ 4½	5 4 5					13	I.
2	Pfullingen	3		1½ 3½	4 3 3 3					1	8
3	Ulm	2½ 6½	3½ 6½		5 4 6½					9/34½	3
4	Markdorf	3½ 4½	4½ 6½	6½ 5	5 4					11	2
5	Schwäb. Hall	3½ 4	1½ 1½	4½ 2½	2½					3	7
6	Schmiden	3 5	3 3½	4 4½						5/26	5/6
7	Kirchheim	4 5	4 3 5½	4 4½						9/30	4
8	SSF 1879 II	3 5	1½ 4 5½	3½ 3½						5/26	5/6

#### Einzelergebnisse

1. Strobel 2½:4½
2. Migl 4½:2½
3. Dr. Pegoraro 2:4
4. Saueremann 2:3
5. Seyfried 3:3
6. Herter 2½:3½
7. Grossmann 2½:4½
8. Dr. Stingl 2:3

### Verbandsliga

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pu.	Pl.
1	Bad Cannstatt II		6 4½	3½ 4½	3½ 2½	5½ 5	3½					10/38½	4
2	SCE Ludwigsburg	2		3½ 2½	4 4 3½	3 5½	2					4	9
3	Marbach II	3½ 4½	4½ 4		3 2½	4 4 3						7	8
4	SV Ludwigsburg	4½ 5½	3½ 6½	5 5½	4½ 4½	3						14	I
5	Heilbronn	3½ 4	4 1½	4 5½	5 2½	6						9/36	7
6	SSF 1879 III	4½ 4	5 3	4 5	4 5½	4						12/39	2
7	Fasanhof	5½ 4½	5½ 2½	2½ 3	3½ 5½	4						9/36½	6
8	Mutlangen/Lindach	2½ 5	4 3½	3 4 4½	5½ 5							10/37	5
9	Schwäb. Gmünd	3 2½	4 3½	5½ 2½	2½ 2½							0	3
10	Sindelfingen II	4½ 6	5 5	2 4	4 3	4½						12/38	3

#### Einzelergebnisse

1. Kraut 4½:4½
2. Rinderknecht P. 2:3
3. Martincovic N. 3½:5½
4. Zinic 4:5
5. Moek 5:2+0
6. Pangritz 6½:2½
7. Freder 5:3
8. Werner 5½:3½
- E. Widmann G. 1:2

## Landesliga

		1	2	3	4	5	6	7	8	Pu.	Pl.
1	SSG Botnang		5	5½	3½	4	3	4	5	8/30	3
2	Murrhardt	3		7	3	3	3½	4½	3½	4	7
3	Herrenberg	2½	1		2½	4	3	2	1½	1	8
4	Mönchfeld	4½	5	5½		1	2	3	3	6	5
5	SSF 1879 IV	4	5	4	7		6	4½	5½	12/36	I.
6	Sindelfingen III	5	4½	5	6	2		5½	4½	12/32½	2
7	Vaihingen-Rohr	4	3½	6	5	3½	2½		3½	5	6
8	Wolfbusch II	3	4½	6½	5	2½	3½	4½		8/29½	4

### Einzelergebnisse

1. Adameit 2:2
2. Dürr 2:5
3. Bareiß 5½:1½
4. Kolb 4:3
5. Koch 3½:3½
6. Lutz 4½:½
7. Griesinger 6:1
8. Fels 4:3
- E. Fassmann 3:0

## Bezirksklasse

	Staffel I	1	2	3	4	5	6	7	8	Pu.	Pl.
1	SSF 1879 V		2	6	3	4	6	5	6½	9	3
2	SV Böblingen	6		6	3½	4½	7	4	6½	11	2
3	Vaih.-Rohr II	2	2		1½	2	2½	4	3½	1	8
4	Feuerbach	5	4½	6½		5½	4½	6½	6½	14	I.
5	Zuffenhausen	4	3½	6	2½		3	4½	4	6	5
6	Ditzingen	2	1	5½	3½	5		4	5	7	4
7	Bad Cannstatt III	3	4	4	1½	3½	4		5	5	6
8	SSF 1879 VI	1½	1½	4½	1½	4	3	3		3	7

### Einzelergebnisse

#### V. Mannsch.

1. Eckert 1½:4½ +1k
2. Grünwald ½:2½ +0k
3. Schwan 4:2 +1k
4. D. Martincevic 3:3
5. A. Rieder 3½:2½ +1k
6. Rochowski 3½:1½ +0k
7. Nägele 4:2 +1k
8. Richter 4½:½

#### VI. Mannsch.

1. Cintoiu 1:2
2. Galow 3:0 +3x0k
3. Mauch ½:4½
4. J. Rieder 2:3 +0k
5. Gehring 2:4 +1k
6. Wohlt 1½:5½
7. Bosch 2½:3½
8. Hrazdil 1:2
- E. Dr. Lehmann 1½:1½

## Staffel II

		1	2	3	4	5	6	7	8	Pu.	Pl.
1	Winnenden		1½	3½	1	4	3½	3	4	2	8
2	SC HP Böblingen	6½		6	5½	5½	5½	5	5	14	I.
3	SSG Botnang II	4½	2		4	3	3	2½	5½	5	6
4	Sindelfingen IV	7	2½	4		6½	3½	4½	4	8/32	3
5	SSF 1879 VII	4	2½	5	1½		6	4½	5½	9	2
6	Waiblingen	4½	2½	5	4½	2		3	3	6	5
7	Schmiden II	5	3	5½	3½	3½	5		4½	8/30	4
8	Vasja Pirc	4	3	2½	4	2½	5	3½		4	7

#### VII. Mannsch.

1. Fassmann 2½:3½ +1k
2. Hecht 2½:3½ +½k
3. Brandstetter 1½:2½ +½k
4. Brauner 3:2 +½k
5. Lotz 4:2 +½k
6. Gallmeister 2½:3½ +1k
7. Neumann 3:1 +½k
8. Kuchenbrodt 2½:2½

## Kreisklasse

		1	2	3	4	5	6	7	8	Pu.	Pl.
1	Degerloch		3 3½	4 ½	5	6	3 ½	4 ½		8/30	5
2	SSF 1879 VIII	5		3 5 ½	4 ½	4 ½	2	4 ½		10	2
3	Rot	4 ½	5		4 3 ½	4 3 ½	6			8/30 ½	4
4	Fasanehof II	3 ½	2 ½	4		3 4 ½	1 ½	5		5	6
5	Sillenbuch	3 3 ½	4 ½	5		4 4 ½	5			9	3
6	Wolfbusch III	2 3 ½	4 3 ½	4		2 ½	4 ½			4	7
7	Feuerbach II	4 ½	6 4 ½	6 ½	3 ½	5 ½				12	I.
8	SKG Botnang	3 ½	3 ½	2	3	3 3 ½	2			0	8

### Einzelergebnisse

1. Vetter	3 ½ : 3 ½
2. Eberhard	4 : 2
3. Jochen	4 ½ : 2 ½
4. Molina	1 ½ : 5 ½
5. Klippel	2 : 5
6. Finze	4 : 3
7. Blutharsch	3 ½ : 2 ½
8. Somorjai	5 : 2

## A - Klasse

		1	2	3	4	5	6	7	Pu.	Pl.
1	DJK		3 ½	4 3 ½	1 5 ½	2 ½			3	6
2	Sillenbuch II	4 ½		2 4	1 5 ½	5			7	4
3	Korntal	4 6	6 ½	6 ½	5 ½	6 ½			11	I.
4	Ditzingen II	4 ½	4 1 ½		4 ½	5 6			9	2
5	Rotweiß	7 7	1 ½	3 ½		6 4 ½			8	3
6	Degerloch II	2 ½	2 ½	2 ½	3	2	3		0	7
7	SSF 1879 IX	5 ½	3 1 ½	2 3 ½	5				4	5

### Einzelergebnisse

1. Henke A.	2 : 4
2. Küstler	3 ½ : 2 ½
3. Herzog J.	1 ½ : 4 ½
4. Heilmann	2 ½ : 2 ½
5. Rieger	4 ½ : 1 ½
6. Pilawa	1 : 3
7. Korge	1 : 2
8. Rudolph	2 : 3

## C - Klasse

		1	2	3	4	5	6	7	8	Pu.	Pl.
1	SM Botnang		4 ½	4 ½	7 4 ½	4 ½	3 4			11	I.
2	Fasanehof II	3 ½		5 ½	3 4 ½	1 4 3				5	7
3	Feuerbach III	3 ½	2 ½		6 5 6 ½	4 6				9/33 ½	2
4	SSF 1879 X	1 5 2			6 3 4 7					7	5
5	Heimerdingen	3 ½	0 3 2		3 3 ½	2				0	8
6	Hemmingen	3 ½	7 1 ½	5 5		5 4				9/31	3
7	Gerlingen	5 4 4	4 4 ½	3		4 ½				9/29	4
8	DJK II	4 5 2	1 6 4	3 ½						6	6

### Einzelergebnisse

1. Rinderknecht M.	3 ½ : ½
2. Zschaeck	0 : 4
3. Pech	1 : 5 + 1K
4. Kett	2 ½ : 3 ½ + 0K
5. Bitzel	2 ½ : 4 ½
6. Alt	1 ½ : 1 ½
7. Schwarz	5 : 1
8. Weisensel	2 : 1
E. Roldan	3 : 0
E. Steinhart	2 : 0

## D - Klasse

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pu.	Pl.
1	Gerlingen II		3 ½	2 5 ½	5 ½	4 5 3 ½					7	6
2	Feuerbach IV	4 ½		2 1 5 ½	1 ½	5 ½	3 ½	3			6	7
3	DJK III	6 6		5 4 6 ½	6 5 ½	4					14	I.
4	Fasanehof IV	2 ½	7 3		5 3 7 ½	4 ½	2 ½				8	5
5	SM Botnang II	2 ½	2 ½	4 3		2 ½	5 ½	3 4			4	8
6	SSF 1879 XI	4 6 ½	1 ½	5 4 ½		6 2 3 ½					9	4
7	Ditzingen IV	3 2 ½	2 ½	2 ½	2		2 ½	½			0	9
8	Königspr. Stgt. II	5 4 ½	2 ½	3 ½	5 5 5 ½		4 ½				12/35 ½	3
9	Rotweiß II	7 ½	5 4 5 ½	4 4 ½	7 ½	3 ½					12/41	2

### Einzelergebnisse

1. Huray	2 : 3 + 1:1K
2. Weisensel	2 : 4
3. Farin	3 : 1
4. Roldan	3 : 1 + 0K
5. Steinhart	3 ½ : 2 ½
6. Scheible	5 ½ : 2 ½
7. Weber	4 ½ : 3 ½
8. Nady	2 : 0 + 1K
E. Kniebe	½ : 3 ½
E. Rebel	2 : 1

### Stuttgarter Universität Deutscher Hochschulmeister 1985

Marburg an der Lahn war im Mai die Austragungsstätte der Deutschen Hochschulmeisterschaft: Überraschend, aber eindeutig wurde der 1. Platz, die Deutsche Meisterschaft errungen. Die Ausgeglichenheit der Mannschaft ließ keinen Mannschaftskampf zur Zitterpartie werden. Alle Kämpfe wurden überlegt gewonnen. Die Gegner waren keineswegs unbekannte Spieler, sondern tummeln sich in der 1. oder 2. Bundesliga und haben dementsprechend gute Ingozahlen.

Die Stuttgarter Mannschaft spielte in der Aufstellung:

Brett 1	Franke, Marktheidenfeld	5	Punkte	aus 7 Partien
Brett 2	Escher, Marbach	5	Punkte	
Brett 3	Seyffer, Schmiden	4,5	"	
Brett 4	Wolf, W., SSF 1879	5,5	"	
Brett 5	Witke, Schmiden	4	"	
Brett 6	Eisele, Marbach	5	"	
Brett 7	Schulte, Schmiden	5,5	"	
Brett 8	Widmann, R., Markdorf	4,5	"	

Endstand:

1. Stuttgart	14 : 0 Punkte	39	Brettpunkte
2. Kiel	11 : 3 "	34	"
3. Heidelberg I	11 : 3 "	29,5	"
4. Göttingen	9 : 5 "		
5. Tübingen	9 : 5 "		usw:

Heribert Franke brachte damit das Kunststück fertig Deutscher Hochschulmeister 1985 im Einzel- und in der Mannschaft zu werden. Ihm und seinen Mitspielern herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der Verteidigung des Titels.

Blitznachrichten:

Bei der Deutschen Blitzmeisterschaft siegte Podzielny vor Ingenerf. Eine große Überraschung landeten Bernd Seyffer mit Platz 7 und Jürgen Lenz mit Platz 9. Matthias Holzhäuer wurde in dem Klassefeld von 36 Spielern, bei dem nur der prominente Klaus Bischoff fehlte, noch 20. Herzlichen Glückwunsch.

Offene StuttgaRTER Stadtmeisterschaft 1985

Blitz - Schachturnier anlässlich der Siegerehrung am 18.6.1985

Die Turnierleitung hatte sich ein neues System ausgedacht. So wurde in 8 Vorgruppen mit bis zu 11 Teilnehmern gespielt. Die beiden Erstplatzierten kamen in die Endrunde. Die Endrunde wurde mit 16 Teilnehmern im Doppel KO System gespielt. Nach dem zweiten Verlust scheidet der Spieler aus, bzw. spielt um Platz drei.

Es gewann Schachfreund Rainer Kraut, SSF 1879. 2. Sieger wurde Dieter Migl, 1879 SSF. Der dritte Platz ging an Schachfreund Römer aus Ulm.

Das neue System brachte sehr viel Spannung und echte Endspielhektik. Es wäre wünschenswert Eure Meinungen über diese Form der Austragung und die Erfahrungen über die erstmals eingesetzten CRONOS - elektronische Schachuhren zu hören.

*Jupp Beutelschiff*

Blitzturnier in Herrenberg:

Im Rahmen der deutsch-französischen Freundschaft fand im Mai ein Blitzturnier in Herrenberg statt. Es waren 4er Mannschaften aus Frankreich und der Umgebung von Stuttgart eingeladen:

1. SSF 1879 in der Aufstellung Lenz, Schwarzburger, W. Wolf, Seeger
2. Sindelfingen mit Ullrich, P. Bauer, Weih und Braun. Den 3. Platz belegte Lion.

**Liebe zwei-viertels u.drei-achtels Karteileichen!**

Wie war denn das? Hatten Sie sich nicht vorgenommen dieses Jahr wieder in die Schach-Arena zu steigen? Natürlich ist noch viel Zeit, (werden Sie denken.) Doch die Zweite Julihälfte u. der August fallen der Ferien wegen aus. Was also bleibt sind bestenfalls 14 Tage, nicht sehr viel, wie Sie mir sicher zugestehen werden! Bedenken Sie bitte, Ihre Wünsche u. Vorstellungen können nur berücksichtigt werden, wenn der Spielleiter respektive Spielausschuß davon Kenntniss besitzt. Wenn Sie sich also Mannschaftskämpfe betreffend noch nicht geäußert haben, dann husch husch ans Telephon. 282884 ist die Nummer! Bevor Sie diese Zeilen nun wieder vergessen, darf ich Ihnen noch mitteilen, daß ab der Saison 85-86 laut geänderter Turnier-Ordnung Nachmeldungen nicht mehr möglich sind!

Falls Sie sich aber zum Kampfe stellen, wünsche ich Ihnen viele heisse Schlachten u. natürlich Siege noch u. nöcher!

Mit den besten Grüßen Ihr Spielleiter

HELMUT RIEFER

→ O O

Vereinsausflug am 11. Mai 1985 in den Kraichgau  
und zu den Schachfreunden des SC Eppingen

Von 1974 bis 1983 haben wir in unseren "Ausflügen mit Schachbegleitung" verschiedene Gegenden unserer Heimat kennengelernt und freundschaftliche Begegnungen mit Schachkameraden am jeweiligen Ort gehabt. Im vergangenen Jahr fand dann als Alternative eine richtige stramme Nur-Wanderung statt. Wenn dies auch für die Teilnehmer eine feine Sache war, so war man doch der Meinung, daß wieder ein Familienausflug im bewährten Stil stattfinden solle.

Erfreulicherweise fand sich für diesen Neubeginn im SC Eppingen (2. Bundesliga) ein idealer Partner. Auch die Resonanz in den eigenen Reihen war gut: über 40 Teilnehmer! Auf der Hinfahrt hatten wir eine besonders schöne Route, da unser Busfahrer den Ausgangspunkt unserer Wanderung, Ochsenburg, mit Ochsenbach verwechselt hatte. Das fiel nicht weiter auf, als Vorteil ergab sich aber eine schöne Anfahrtstrecke durch den Stromberg.

Unsere Wanderung entlang den Eppinger Schanzen führte uns auf schönem Weg bis zum Ottilienberg, wo eifrige Wanderer auf den wartenden Bus verzichteten und abwärts bis zum Hotel Geier in Eppingen durchmarschierten. Nach dem guten Mittagessen starteten die Nichtschachspieler zu der vom Stadtarchivar geführten Besichtigung der "tausendjährigen Stadt der Fachwerkbauten".

Parallel dazu wurde beim Freundschaftskampf (2 Runden, 30-min-Schnellpartien) zum Sammeln geblasen, wobei Eppingen wegen anderweitiger Verpflichtungen etwas weniger Spieler zur Stelle hatte. In echter Freundschaftskampfmanier wurde vereinbart, daß sich Eppingen zwei Spieler aus dem Stuttgarter Kader ausleihen dürfe. Die beiden Erwählten (Sfrde. Fassmann und Mauch) machten uns denn auch keine Schande, und als Resultat ergab sich mit 16 : 16 ein absolutes Freundschaftsspiel-Optimum (siehe unten, Eppingen zuerst genannt).

Danach begab sich die ganze Korona zum Frühlingsfest des SC Eppingen auf dem Ottilienberg, wo beim Wanderheim des Odenwaldklubs ideale Bedingungen zum gegenseitigen Kennenlernen gegeben waren. Erst am Abend veranlaßte uns Petrus dazu, auch noch das Innere des Wanderheims kennenzulernen, bevor wir dann die Heimfahrt antraten.

Unser Dank gilt allen Eppinger Schachfreunden für das schöne gemeinsame Erleben. Für die Vorbereitung unseres Treffens möchte ich besonders Sfr. Dietmar Gebhard, dem Schriftführer des SC Eppingen, danken, der keine Mühe scheute, optimale Randbedingungen zu schaffen.

Sicher werden unserem Besuch in Eppingen gelegentlich weitere Kontakte unserer Klubs folgen. Wir freuen uns schon jetzt darauf.

*Eberhard Hertel*

1 HEINL	1/2	1/2	RÄDEKER	9 GEIGER	0:1	0:1	VETTER
2 GEBHARD	1:0	1:0	HERTER	10 UEZ	1/2	1/2	GALLMEISTER
3 EYER K.	1:0	0:1	MOCK	11 PAWLETKO	1:0	1:0	SIMMINGER
4 STAUB M.	1/2	1:0	GLAS	12 FISCHER	1:0	1:0	RIEDER
5 EYER R.	0:1	0:1	ADAMEIT	13 SINGER	0:1	0:1	GEHRING
6 BARTSCH W.	0:1	0:1	STOLZ	14 LIEBHART	1:0	1/2	RIEGER
7 FASSMANN (S)	1:0	0:1	BAREIB	15 ERTZ C.	1:0	0:1	FARIN
8 MAUCH (S)	1:0	1:0	DÜRR	16 ERTZ HC.	0:1	0:1	BRUNNEMER



# STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

Die Generalversammlung des Vereins wählte am 30.4.1985 folgende Mitglieder in den Vereinsausschuß, wobei die drei Erstgenannten nach §4,1 der Satzung Vorstand und damit gesetzliche Vertreter der Stuttgarter Schachfreunde 1879 eV sind:

1. Vorsitzender Hanno DÜRR Steckfeldstr.4, 7000 Stuttgart 70  
(0711-4581.103=p; 4581.127=g)
2. Vorsitzender Bernd RÄDEKER Königsknollstr.6, 7032 Sindelfingen  
(07031-89988=p; 176770=g)
- Kassenführer Oskar MOCK Senefelderstr.3, 7000 Stuttgart 1  
(0711-620110=p; 6666.3719=g)
- Schriftführer Werner HOFFMANN Kreuzstr.28, 7141 Oberstenfeld (07062-3630=p, 0711-61604=g)
- Materialwart Eckhard JÄGER Am Hummelberg 1, 7022 Leinfelden-Echterdingen 1  
(0711-790026=p+g)
- Zuschußanträge Helmut MAUCH Siriusweg 18D, 7000 Stuttgart 80  
(0711-743563=p; 20202568=g)
- Spielerpässe Horst GEHRING Stitzenburgstr.20, 7000 Stuttgart 1 (0711-6644.2518=g)  
(0711-246850 oder 242091 =p)
- Turnierleiter Wilhelm VETTER Im Asemwald 58/5/525, 7000 Stuttgart 70 (0711-724235=p)
- Spielleiter Helmut RIEGER Rotenbergstr.43, 7000 Stuttgart 1 (0711-282884=p)
- Jugendleiter Dado MARTINCEVIC Leharstr.19, 7000 Stuttgart 1 (0711-695403=p)

---

Zusätzlich wurde als Obmann bestellt:

für Schriftführung/Redaktion DER SCHACHFREUND:

Josef BEUTELHOFF Hornbergstr.51, 7000 Stuttgart 1 (0711-461858=p)

für Turnierleitung Blitzturnier: Georg RICHTER, Sonnenbühl 29, 7000 Stuttgart 70 (760539=p)

---

Von den Ehrenmitgliedern nehmen regelmäßig an den Sitzungen teil:

Prof. Eberhard HERTER Libanonstr.33, 7000 Stuttgart 1 (0711-461289=p)

---

VEREINSANSCHRIFT = Anschrift des 1. Vorsitzenden

---

Spiellokal Di 18.30-23.00 Uhr TABARIS im Hindenburgbau (1.Stock) Zugang im EG  
Gebr. Greiner GmbH, Arnulf-Klett-Platz 1 (295121)

Jugendarb. Fr 18.00-21.00 Uhr Universität Stuttgart, Keplerstr.17, 7000 Stuttgart 1  
Kollegiengebäude K-II, Seminarraum S-2 (1.Stock)

2.Spiellokal Fr 18.00-24.00 Uhr "SCHWABKELLER", Schickardtstr.47, 7000 S-1 (6405778)

---

Bitte wenden Sie sich in allen Angelegenheiten direkt an das zuständige Mitglied des Vereinsausschusses bzw an den zuständigen Obmann. Danke.

7.Mai 1985

*Hanno Dürr*  
(Hanno Dürr 1. Vors.)